

Verkehrsnachrichten.

Zahlungen auf ein österreichisches Postsparkassentkonto. — Es wird uns mitgeteilt, daß die meisten deutschen Verleger ihren Sendungen nach Österreich keinen Posterslagschein beifügen, obwohl sie ein Postsparkassentkonto besitzen. Da durch die Einzahlung mittels allgemeinen Erlagscheins leicht Irrtümer entstehen können, werden die Verleger, die Einzahlungen auf ihr österreichisches Postsparkassentkonto wünschen, gut tun, ihren Sendungen bzw. Fakturen einen **e i g e n e n** Posterslagschein beizufügen.

Personalnachrichten.

Ernennung zum Handelsgerichtsrat. — Herr Otto Schmeemann, Essen, ist vom Preussischen Justizminister durch Bestallung vom 7. Juni für die Zeit vom 1. Juli 1933 bis 1. Juli 1936 unter Berufung in das Beamtenverhältnis zum Handelsgerichtsrat beim Landgericht in Essen ernannt worden.

Jubiläum. — Am 17. Juni war Herr Richard Woschid 25 Jahre im Hause Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart tätig. Die besondere Wertschätzung und Beliebtheit, deren sich der Jubilar bei seinen Vorgesetzten und bei seinen Kollegen erfreut, kam durch entsprechende Feiern im Geschäft und am Abend im Restaurant »Lauterwasser« zur Geltung. Die Sängerrunde »Schimmelklub« und viele Kollegen aus Stuttgarter Verlagshäusern waren zum Teil mit ihren Damen erschienen, um den in weitesten Kreisen beliebten Jubilar in Wort und Lied zu feiern. **W. Ge.**

Zum 75. Geburtstag von Ernesto Duesada. — Am 1. Juni vollendete der argentinische Gelehrte Professor Dr. Ernesto Duesada in Epiez (Schweiz) sein 75. Lebensjahr. Seine Lebensaufgabe, die kulturellen Beziehungen zwischen neuer Welt und alter Welt immer inniger zu gestalten, gipfelte in der großzügigen Schenkung seiner Bibliothek an den preussischen Staat im Jahre 1927. Damit wurde der Grundstock zum Ibero-Amerikanischen Institut gelegt, das sich unter Leitung des früheren Kultusministers Dr. O. Voeltz mit seiner 80 000 Bände umfassenden Bibliothek in den fünf Jahren seines Bestehens zu einer wichtigen Pflegstätte wissenschaftlicher Arbeit auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde, Geschichte, Wirtschaftskunde, Politik und anderen Zweigen der Forschung entwickelt hat. Im neuesten Heft der Instituts-Zeitschrift »Ibero-Amerikanisches Archiv« (Ferd. Dummlers Verlag, Berlin und Bonn) wird des Jubilars herzlich gedacht.

Gestorben:

am 18. Juni im 60. Lebensjahre Herr Otto Smelin, Inhaber des Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Smelin in München.

Der Verstorbene gründete am 1. Juli 1900 seinen Verlag durch die Übernahme der damals im 10. Jahrgang stehenden Ärztlichen Rundschau, womit ihm seine zukünftige Richtung gewiesen war. Wissenschaftliche Medizin und soziale und persönliche Gesundheitspflege sind das Arbeitsgebiet des Verlages geblieben. Es ist eine stattliche Reihe von Zeitschriften, Sammlungen und Einzelschriften, alle im Dienste der Volksgesundheit stehend, die Otto Smelin in seinem arbeitsreichen Leben herausgebracht hat.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Wissenschaftliche Lehrbücher.

Unter dieser Überschrift habe ich im Börsenblatt Nr. 144 vom 25. Juni 1931 einen Artikel veröffentlicht, dessen Inhalt immer brennender geworden ist. Damals sind mir aus vielen Hochschulstädten Briefe zugegangen — auch von Buchhändler-Verbänden —, sodas ein ziemliches Aktenstück entstand. Es hatten ja vorher auch schon Verhandlungen des Börsenvereins-Vorstandes mit Hochschulprofessoren stattgefunden; in diese Akten bekam ich Einsicht, aber es ist alles resultatlos verlaufen, der Krebschaden der Hilfsbuchereien, die Schleuderei der Verleger, die Preisunterbietung von buchhändlerischen Außenfeltern ist nicht behoben worden. Der Absatz aber in wissenschaftlichen Büchern ist immer geringer geworden, denn die Studenten haben gar nicht nötig, in eine Buchhandlung zu gehen, sie bekommen, ob arm ob reich, alle Bücher viel billiger durch anderweitigen Bezug.

Der Mengenpreis hat zu einer gewissen Korruption sicher mit beigetragen. Unsere satirische aber viel Schäden aufdeckende Darmstädter Zeitschrift »Der Datterich« hat dies Jahr schon zwei Artikel gebracht und in die Machenschaften der Darmstädter »W i h i« (Wirtschaftshilfe) hineingeleuchtet.

Jetzt ist es wohl an der Zeit, diese Frage erneut aufzugreifen, da dem Buchhandel nun ganz andere Unterstützung seitens amtlicher Stellen zur Seite steht. Im Gildeblatt Nr. 5 vom 31. Mai sind auf Seite 61 schon einige Punkte herausgehoben, die für uns sehr wichtig werden können und deren Durchführung endlich den anständigen Sortimentern schätzen kann. Auch der Artikel »Der Ladenpreis des deutschen Buchhandels« im selben Gildeblatt ist wichtig.

Ich habe schon im Herbst 1932 in Ahmannshausen bei der Tagung des Mitteldeutschen Verbandes den anwesenden Bibliothekaren gesagt, daß es ihre Pflicht wäre, den anständigen Sortimentern schätzen zu helfen, statt die Bestellungen an Schleuderer zu geben. Ebenso bin ich im April d. J. in Frankfurt darauf zurückgekommen. Die Bibliothekaren glauben in ihrem und im Interesse des Staats- oder Stadtsäckels zu handeln, wenn sie für das gleiche Geld zu billigeren Preisen mehr Bücher beziehen. Wird mit dem Schutz des Mittelstandes Ernst gemacht, fällt dieser Standpunkt ohnehin, und unlauntere Elemente in Sortiment und Verlag werden ausgeschaltet. Daß dies sehr nötig ist, wissen alle Kollegen in Städten, wo Hochschulen oder Stadtbibliotheken sind.

Insbesondere muß auch der Beamtenbuchhandel unterbunden werden, denn das ortsanfässige Sortiment glaubt gar nicht, wie ungeheuer viel Bestellungen ihm verlorengehen durch Kolportage oder Sammelbestellungen nach auswärts. Es wird Zeit, daß allerorts dagegen Front gemacht wird. Und zum Zusammenschluß anzuregen, ist der Zweck dieser Zeilen.

Darmstadt.

Otto Carius.

Anfragen und Adressengesuche.

Wer kennt eine Karte mit den Postanstalten, Eisenbahnlinien und -stationen (außer Sea, Tro und Ravenstein), die sich zur Einteilung in Vertreter-Bezirke eignet? (Adolf Frickehaus, Meitmann.)

Wo ist ein Kabinettsbild von Duesterberg erschienen? (Walter Allstaedt, Bremen.)

Wer kennt ein Bild: Per aspera ad astra, in der Inflationszeit erschienen? (Ostdeutsche Buchhandlung, Breslau.)

Wo ist das Kunstblatt: Todesritt bei Mars-la-Tour erschienen? (Erich Schroeder, Halberstadt.)

Adresse gesucht vom Zeitschriftenreisenden Heinz Korb, zuletzt Magdeburg (Ludwig Schubert, Saarbrücken).

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachungen: Geschäftsstelle des B. V. betr. Adolf-Hitler-Spende. S. 451 / Verband der Buchhändler Pommerns betr. Aktionsausschuß. S. 451 / Schweizerischer Buchhändlerverein betr. Vorstandswahl. S. 451.

Artikel:

Fünzig Jahre Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig. Von G. Müller. S. 451.

Der internationale Übersetzungsmarkt im Jahre 1932. Von L. Schönrod. S. 453.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 455.

Kleine Mitteilungen S. 455—58: Besprechungsexemplare für deutschsprachige Zeitungen des Auslandes / Ausgleichsverfahren / Jubiläum R. Hönlisch, Leipzig / Die Freizeit des Rhein-Mainischen Jungbuchhändlerkreises / Das 16. Wochenendtreffen des Sächs.-Thüring. Buchhändlerverbandes / Jungbuchhändlerkreis Rhein-Main-Neckar / Ortsgruppe München der Reichsfachgruppe Buchhandel im DVB. / Elektrowärme-Ausstellung in Essen / Josef-Ponten-Ausstellung der Deutschen Bucherei / Else Wenz-Biötor-Ausstellung im Deutschen Buchmuseum / Deutsches Schrifttum zur neuen Zeit / Neueintragungen ins Handelsregister / Urlaubszeit und Lohnkürzung / Polizeiverordnung gegen Kurpfuschermittel / Jenaer Universitätsjubiläum / 110. Liste der Schund- und Schmutzschriften / Verbotene Druckschriften.

Verkehrsnachrichten S. 458: Zahlungen auf ein österreichisches Postsparkassentkonto.

Personalnachrichten S. 458: Ernennung zum Handelsgerichtsrat / Jubiläum R. Woschid, Stuttgart / Zum 75. Geburtstag von Ernesto Duesada / O. Smelin, München †.

Sprechsaal S. 458: Wissenschaftliche Lehrbücher / Anfragen und Adressengesuche.